



Max Pechstein: Bild "In der Hängematte VI" (1910) (Unikat)

Bestell-Nr.: IN-939549.R1

Die hier angebotene, farbprächtige Aquarellzeichnung auf Papier von 1910 stammt aus Max Pechsteins "Brücke"-Zeit und ist ein Blatt von musealer Qualität. Als Pechstein 1908 nach Berlin zog, besuchten ihn dort Erich Heckel und Ernst Ludwig Kirchner. Sie fassten den Plan, gemeinsam an den Moritzburger Seen nahe Dresden zu arbeiten. Bei diesen Ausflügen entstanden zahlreiche Werke, die heute in bedeutenden Sammlungen zu finden sind.

Durch das Arbeiten in unmittelbarer Nähe zu den beiden anderen Künstlern näherten sich die jeweiligen Stile immer mehr einander an. Die in der Zeit in Moritzburg geschaffenen Werke der Künstler konnten so ein ganz neues Niveau erreichen: Die später als "Brücke"-Stil bezeichnete Bildsprache manifestierte sich und bildete den Höhepunkt der gemeinsamen Jahre.

"Wir Maler machten uns frühmorgens schwer bepackt auf den Weg, die Modelle zogen mit Taschen voller Ess- und Trinkbarem hinterher", erinnerte sich Pechstein später. "Wir lebten in absoluter Harmonie, arbeiteten und badeten. Wenn uns ein männliches Modell fehlte, sprang einer von uns in die Bresche." Dieses Gefühl von Freiheit und Idylle wird auch in dem vorliegenden Werk deutlich.

Aquarell, Tinte und Kohle auf Papier, 1910. Monogrammiert und datiert. Motivgröße/Blattformat 33,5 x 43,3 cm. Format im Rahmen 55 x 64 cm wie Abbildung.

Artikellink: <https://www.kunsthhaus-artes.de/max-pechstein-bild-in-der-haengematte-vi-1910-unikat-939549-r1/>